

Auf der Rückseite I. G. 4. (verschlungen) und das Kurwappen, sowie die Umschrift:

JOHANN GEORG DER VIERTE HERZOG ZV SACHSEN I. C. V. C.

Dieselbe Klippe ist nochmals vorhanden.

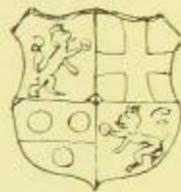
Beide jetzt am Becher von 1701.

Schild, in Silber getrieben, 15,5 cm lang, 12 cm breit. Von 1674.

Ovaler, durchbrochener Kranz um ein Mittelfeld, auf dem Trophäen und nebenstehendes Wappen. Bez.:

Alles Zum Nutzen

Caspar Bose den 4. Augusti 1674.

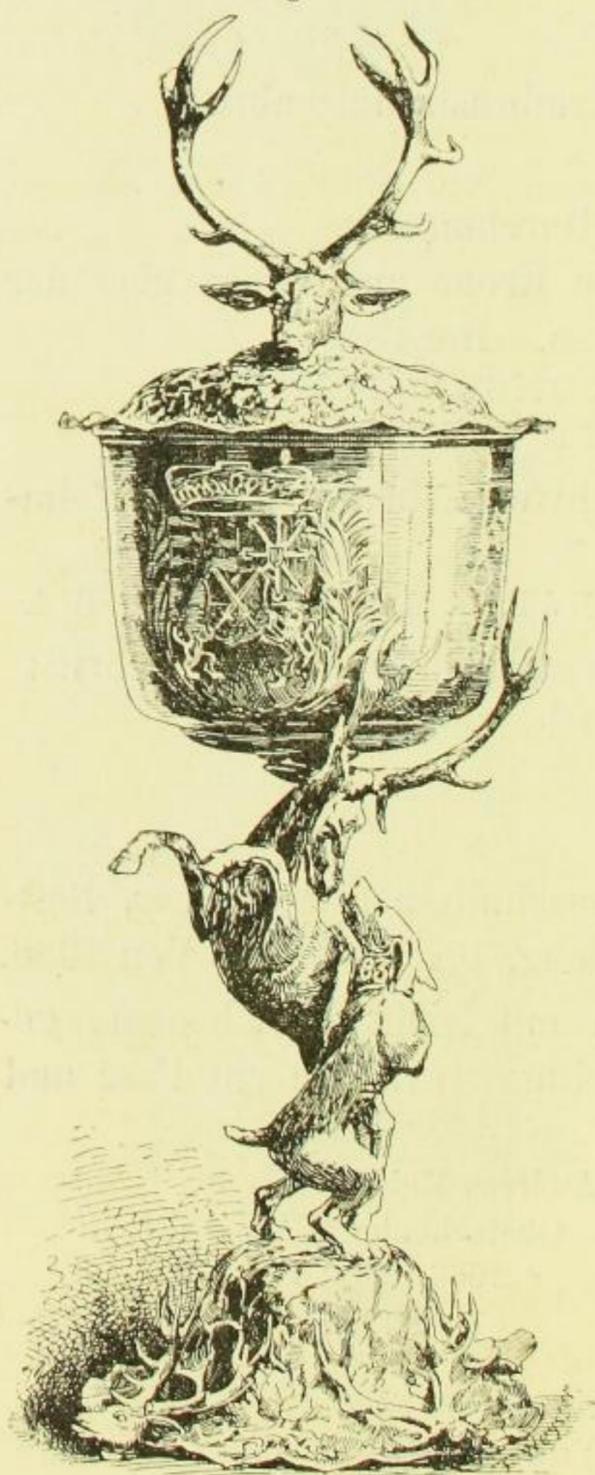


Am sogenannten Pacem.

Bose wurde 1672 Armbrustschützenbruder.

Deckelbecher (Fig. 270), Silber, vergoldet, mit Deckel 54,8 cm, ohne diesen 39,6 cm hoch, Fuss mit den Schnauzen der Hirschköpfe 23 cm breit.

Fig. 270.



Der glockenförmige Fuss ist ganz mit getriebenem Eichenlaub bedeckt. Am unteren Rande vier Hirschköpfe je mit einem silbernen 14 endigen Geweih.

Auf dem Fusse als Stiel ein 20 cm hoher aufbäumender Vierzehnder, den eine Rüde niederzureissen sucht. Diese trägt auf dem Halsband die Buchstaben I. G. 3. H. Z. S. C. (Johann Georg III, Herzog zu Sachsen, Churfürst.)

Der Kelch, in Kesselform, trägt das eingravirte Kursächsische Wappen und am Rande eine Inschrift, nach welcher der Becher vom König Friedrich August der Schützengesellschaft am 14. Juni 1843 (also zum 400jährigen Stiftungsfeste) geschenkt wurde.

Der flache Deckel ist wieder mit Eichenlaub geziert und trägt als Knauf zwei Hirschköpfe mit zusammen einem 14 endigen Geweih. Im Innern die Inschrift:

A. 1685

den 17. Augusti

Ein Hirsch an 14 Enden
so gewogen 8 C. 30 %, haben
Sr. Churf. Durchl. Herzogk
Johann George der dritte in
einen bestetigten Jagen in Serecke-
witzer dännicht vnd feldern
daselbst auffn Lauffen geschossen
vnd gefangen.

Stattliche Arbeit, die bald nach dem Jagen von 1685 entstanden ist. Klippe, Silber, quadratisch, 4,4 cm breit. Von 1678.

Auf der Vorderseite um das Brustbild des Fürsten:

JOH. GEORG II. D. G. DVX SAX.

JVL. CLIV. & MONT. ELECT.